

+H
 corpus: ReF.MLU
 language-area: obersächsisch
 language-region: ostmitteldeutsch
 language-type: mitteldeutsch
 genre: T
 medium: Handschrift
 time: 16,1
 reference: Hs.: Blatt (r/v), Kolumne (a/b), Zeile
 corpus-sigle: F271, IV-Db-T1,H
 text: Predigt
 text-author: Martin Luther
 text-type: KT (Kirchlich-theologisches Schrifttum: Predigt)
 assignment_quality: Z1
 hoffmann_wetter_nr: -
 library: Heidelberg, UB
 library-shelfmark: Cod. Pal. germ. 40
 date: 1530
 place: -
 text-place: Schreibort: Coburg
 printer: -
 edition: -
 size: -
 language: fnhd
 literature: -
 notes-transcription: Hs. der Fuggerbibliothek, vgl. Fuggerinventar von 1571: Vatikan BAV Cod. Pal. lat. 1921, 62); Auswahl: Bl.; ostmitteldeutsch ("obersächsisch") unter oberdeutschen Einflüssen (Abfassungsort Coburg); Besonderheiten: Untere Ecke von Bl. 25 abgerissen (Textverlust); Tinte zum Teil stark verblasst.; viele Streichungen: markiert mit *[*.*] ohne Kommentar; viele Einfügungen an den Rändern
 abbr_ddd: LuthPre
 extent: FnhdC: -; compl: Bl. 2r - 34v (Volltext)
 extent-size: FnhdC: -; compl: 13.447 WF
 @H

F271-002r,01 Allen m einen lieben herrn vnd freun
 F271-002r,02 den pfarherrn vnd pre
 F271-002r,03 digern die christüm mit trewen meinen Martinuos Luother Gnad vnd friede ynn Christo Jhesu
 vnserem herren Mein allerliebsten herrn vnd freuonde yhr sehet fur auogen wie der leidig Satan itzt vns zu allen stetten
 beide mit ge
 F271-002r,04 wallt vnd list mannichfeltiglich an greift vnd alle plage an legt auffdas er vor das heilige Euoan
 F271-002r,05 gelion vnd reich Gottes verstoere odder wo er s nicht verstoren kan doch ynn alle wege hin
 F271-002r,06 dere vnd wehre das ia nicht fortgehe odder vberhand krige vnter welchen seinen tuocken dis fast der
 grossten ist s nicht gar das gros
 F271-002r,07 sest einer ist das er den gemeinen mann also beteuobet vnd betreuoget das sie yhre kinder nicht zur
 schuolen halten noch zur lere zihen wollen gibt yhn diese schedliche ge
 F271-002r,08 danken ein weil nicht hoffnung da ist der moncherey nonnerey pfafferey wie bisher gewesen so
 duorfte man keine gelerten noch viel studierns mehr Son
 F271-002r,09 dern musse trachten wie man narung vnd reichthumb vber kome Das mag mir doch ia ein recht
 meister
 F271-002r,10 stuck sein der teufflischen kunst weil er sihet das er s bey vnsern zeiten nicht machen noch schaffen
 kan wie er gern wollte so denckt er dennoch bey vnsern nachkomen seinen willen zu haben als die er itzt also fur vnsern
 auogen zü rustet das sie nichts lernen noch wis
 F271-002r,11 sen sollen vnd also wenn wir nu o tod sind ein nacket blos wehrlos volck für sich ha
 F271-002r,12 be mit den er s machen müge wie er will Denn wo die schrift vnd künst vnter gehet was wil da
 bleiben ynn deuschen landen denn ein wuester wilder hauoffen Tattern odder Turcken ia vielleicht ein sewstall vnd eine
 rotte von eitel wilden thieren Solchs lasst er sie aber itzt nicht sehen vnd blendet sie meisterlich auff das wenn es dahin
 keme vnd sie durch er
 F271-002r,13 farung solchs sehen müssen er denn aller klage vnd heulen mochte ynn die fauost lachen als die nuo

nicht mehr kundten ob sie gern wolten der sachen raten noch helffen vnd sagen müssen Es ist zu lange geharret vnd dann gern wolten hundert gulden geben für einen halben gelerten da sie itzt nicht zehen gegeben hatten für zween ganz ge
F271-002r,14 lerten Vnd geschehe yhn auch kauom recht Weil sie itzt nicht wollen neeren noch halten frume ehrliche zuchtige schulmeister vnd lerer von Gott dar geboten ehe yhre kinder zu Gotts furcht zucht kunst lere vnd ehre zihen mit grosser arbeit vleis vnd mühe dazu mit geringer kost vnd gelt So sollen sie dafür kriegen locaten vnd Bachanten grobe esel vnd tolpel wie sie vorhin gehabt haben die yhre kinder mit grosser kost vnd gelte den
F271-002r,15 noch nichts anders lernen denn eitel esele sein Vnd dafür weibere tochter megde zu schanden machen vnd dazu herrn vber yhr haus vnd gutter seien wie bisher geschehen ist Solchs sol der lohn sein yhrer grossen schendlichen vndanckbarkeit darein sie der teuffel so listig
F271-002r,16 lich furet Weil wir nuo sollen widder solche vnd andere böse tuck als die seelsorger wachen aus pflicht vnsers ampts müssen wir warlich hie nicht schlaffen an welchem so grosse macht lige Sondern an regen ver
F271-002r,17 manen reitzen hetzen mit aller macht vleis vnd sorge das sich der gemeine man nicht so iemerlich lasse betrogen vnd verführen vom teuffel Darumb sehe ein iglicher auff sich vnd neme seins ampts war das er hie nicht schlafe vnd den teufel lasse Gott vnd herre sein denn wo wir hie schweigen vnd schlaffen das die iugent so verseümet vnd vnser nachkomen Tattern oder wilde thier werden so wird es vnsers schweigens vnd schnarchens schuld sein vnd werden müssen schwere rechenschafft dafür geben Wie wol ich aber weis das ewr viel on mein vermanen vnd auch sonst besser solchs treiben denn ich s geben kan dazu ich auch zuuor an die Rathern ynn stedten ein sonderlich buchlin dauon habe auoslassen gehen Doch ob irgent ettliche solchs vergessen od
F271-002r,18 der meinem exempel nach vleissiger wolten an halten hab ich diese meine predigt die ich mehr denn einmal bey den vnsern gethan nach zu komen lassen damit yhr spuret das ich ia auch treulich mit euoch hierinn arbeite vnd wir also allenthalben das vnser thun vnd für gott vnsers amptes halben entschuldigt seien Es ligt warlich itzt an vns weil wir sehen das auch die so man die geist
F271-002r,19 lichen heisst sich also zür sachen selben als wolten sie alle schulen zucht vnd lere lassen zu gruonde gehen odder auch selbs helffen niderstürzten weil sie yhren muotwillen nicht sollen frey wie bisher erhalten welchs auoch der teuffel durch sie treibt Gott helff vns Amen Ein Sermon odder Perdigt das man solte Kinder zuor schulen halten Lieben freünde weil ich sehe das sich der ge
F271-002r,20 mein man frembd stellet gegen die schulen zu erhalten vnd jhre Kinder ganz vnd gar von der lere zihen vnd allein auff die naruonge vnd bauchs
F271-002r,21 sorge sich geben Vnd daneben nicht wollen odder mügen bedencken welch ein grewlich vn
F271-002v,01 christlich ding sie damit für nemen vnd wie gros
F271-002v,02 sen mordlichen schaden dem teuffel zu dienst sie jnn aller welt thün hab ich mir für gnomen diese vermanung an euch zu thun ob villeicht noch ettliche leute weren die noch ein wenig gleubten das ein Gott jm himel vnd eine helle für die ungleubigen bereit sey denn es stellet sich schier alle welt als were wedder Gott jm himel noch teuffel jnn der helle vnd sich an die
F271-002v,03 se vermanung kreten Vnd wil also erzelen was nutzes vnd schadens jnn diesem stuck sey Erstlich wollen wir den geistlichen ödder ewigen nütz vnd schaden für vns nemen darnach den zeitlichen odder weltlichen Ich hoffe ia das die gleu
F271-002v,04 bigen vnd was Christen heissen wil fast wol wissen das der geistliche stand sey von Gott ein gesetzt vnd gestiftet nicht mit gold noch silber sondern mit dem theuren blüte vnd bitteren tode seines einigen sons vnsers Herren Jhesu Christi Denn aus seinen wunden fliessen warlich wie man vorzeiten auch auff die brieffe malete die Sacrament vnd hatt s warlich theür er
F271-002v,05 arnt das man jnn der gantzen welt solch ampt hat zu predigen teuffen lösen binden sacrament reichen trosten warnen vermanen mit Gottes wort vnd was mehr zum ampt der seelsorgen gehoret Denn auch solch ampt nicht allein hie das zeitlich leben vnd alle weltliche stende foddert vnd halten hilfft son
F271-002v,06 dern das ewige leben gibt vnd vom tode vnd sun
F271-002v,07 den erlöset welchs denn sein eigentlich furnem
F271-002v,08 lich werck ist Vnd zwar die welt allzumal stehet vnd bleibt allein vmb dieses standes wi
F271-002v,09 len sonst were sie lange zu boden gangen Ich meine aber nicht den itzigen geistlichen stand jnn Klöstern vnd stifften mit seinem ehe
F271-002v,10 losen wesen Denn derselbige ist lengest von seiner ersten loblichen stiftung gefallen vnd nuo nicht mehr denn ein stand zum geld vnd zinsen gestiftet durch menschliche weisheit hat auch nichts geistlichs an sich on das sie nicht ehlich sind des sie auch nicht bedurffen haben wol ein anders dafür sonst ist s alles eitel eusserlich zeitlich vergenglich geprenge Denn sie achten des worts vnd predigtampt nichts wo aber das wort nicht gehet da mus schlechte geistligkeit sein Sondern den stand meine ich der das predigtampt vnd dienst des worts vnd der sacrament hat welchs gibt den geist vnd alle seligkeit die man mit keinem ge
F271-002v,11 senge noch geprenge erlangen kan als da ist das Pfarrampt Lerer Prediger Leser Priester die man Capp
F271-002v,12 lan nennet Küster Schülmeister Vnd was zu solchen emptern vnd personen mehr gehoret Welchen

stand die schrift warlich hoch rhumet vnd lobet S Paulus nennet sie Gottes Haushalter vnd knechte Bischoffe Doctores Propheten dazu auch Gottes boten zu versünen die welt mit Gott 2 Cor 6 Joel nennet sie die Heilande Da

F271-002v,13 uid nennet sie Könige vnd fürsten Psen 67 Haggeus nennet sie Engele vnd Malachias 2 spricht Die lippen des Priesters behalten das gesetz denn er ist ein Engel des HERRN Zebaoth wie sie Christus selbs nennet nicht allein Matth xi das er den teuffer Johannem einen engel nennet sondern auch durch s gantze buch der Offenbarung Johannis Darumb haben die allten solchen stand seer gemiddn vnd gescheuocht an zü nehmen vmb sei

F271-002v,14 ner grossen wurde vnd ho ehe willen das man sie hat dazu müssen zwingen vnd treiben wie wol hirnach vnd bisher viel gewesen sind die solchen stand haben gepreiset vmb des messhaltens willen mehr denn vmb s predigens willen welcher preis vnd rhuom bis anher ge

F271-002v,15 wachsen ist so hoch das sie das priesterlich ampt vnd stand messe zu opfern vber Maria vnd Engel gesetzt haben weil die Engel vnd Maria nicht sollen mess halten können das doch ein priester könne Vnd ist ein herrlich ding gewest vmb einen neuen Priester vnd erste messe Vnd selig war die frawe die einen Priester getragen hatte so doch das wort vnd predigampt das allerhohest vnd furnemest ist des man nicht so hoch geacht hat Vnd jnn Summa Ein Priester hat geheissen der messe halten könne ob er gleich nicht ein wort hat wissen zu predigen vnd ein ungelerner esel ge

F271-002v,16 west ist Das ist fast der jtzige geistliche stand noch heutigs tages Ist nü das gewis vnd war das Gott den geistlichen stand selbst hat ein gesetzt vnd gestiftet mit seinem eigen blut vnd todte Ist gut zu rechnen das er denselbigen wil hoch geehret haben vnd nicht leiden das er solle vnter ge

F271-002v,17 hen odder auff horen sondern erhalten haben bis an iüngsten tag Denn es müs ia das Evangelion vnd die Christen

F271-002v,18 heit bleiben bis an iüngsten tag wie Christus spricht Matth vlti Sihe ich bin bey euch bis an der wellt ende Duorch wen sol er aber erhalten werden Ochsen vnd pferde hunde vnd sew werden s nicht thun Holtz vnd steine auch nicht Es werden wir menschen thun muossen Denn es ist ia solch ampt nicht och

F271-002v,19 sen noch pferden befolhen sondern vns menschen Wo sol man aber menschen dazu nemen on bey denen die kinder haben Wenn du nicht wilt dein kind dazu zihen ihener auch nicht vnd so fort an kein Vater noch mütter sein kind vnserm Gott hie zu geben Wo wil denn das geistlich ampt vnd stand bleiben Die alten so jtz drinnen sind werden nicht ewig leben son

F271-002v,20 dern sterben teglich dahin vnd sind kein ander da an jhre stad Was wird Gott zuletzt da zu sagen Meinst u er werde des ein gefallen haben das wir sein gottlich gestiftet ampt zu seinem lobe vnd ehren Vnd zu vnserm heil so theur er

F271-002v,22 worben so schendlich verachten vnd mit sol

F271-002v,23 chem vndanck lassen fallen vnd vnter gehen Er hat die kinder geben vnd nörung dazuo nicht darumb das dü allein deine lust an jhnen solt haben odder zur welt pracht zihen Es ist dir ernstlich gepotten das dü sie solt zihen zu Gottes dienst odder solt mit kind vnd allem rein aus gewortzelt werden das alles verdampft sey was du an sie legest wie das erste gebot sagt Ich suche heim der Veter mis

F271-003r,01 sethat an den kindern bis jn s dritte vnd vier

F271-003r,02 de gelied denen die mich hassen Wo wilt u sie aber zu Gottes dienst zihen wenn das pre

F271-003r,03 digampt vnd geistlicher stand ligt vnd gefal

F271-003r,04 len ist Vnd deine schuld ist der du wol hettest können dazu thun vnd helfen erhalten wo du dein kind hettest lassen lernen Denn wo du es thun kanst vnd dein kind da zu tuch

F271-003r,05 tig ist odder lust hat Vnd du thust es nicht sondern hinderst es horest u es wol So bist u schuldig an dem schaden das der geistliche stand fellet vnd wedder Gott noch Gottes wort jnn der wellt bleibt Denn so viel an dir ist lessest u jhn fallen vnd weil du ein kind nicht wilt dazu geben so thettest u eben auch mit allen wenn du die wellt vol kinder hettest das deinethalben Gottes dienst schlecht zü gründe gehet Vnd hilfft dich nicht das du sagen wol

F271-003r,06 test mein nachbar hellt seinen son zur schule ich darff s nicht etc Denn dein nachbar kan auch so sagen Vnd so fort an alle nachbarn Wo kriegt Gott die weil leüte zu seinem geistlichen ampt Du hast die person vnd kanst sie geben Aber du wilt s nicht thun Dein nachbar auch nicht Also gehet s denn zu boden So viel an euch ist Weil du denn lessest deinem Gott sein stiftet vnd eingesetzt ampt so hoch vnd theur erarnt verwüsten vnd mit sol

F271-003r,07 cher greulicher vndanckbarkeit vnter gehen so solt u auch widder

F271-003r,08 umb verflucht sein vnd beide an deinen kindern vnd an dir selbs eitel schande vnd iamer erleben odder doch sonst also geplagt werden das du nicht alleine hie auff erden sondern auch dort ewiglich jnn der helle sampt jhn verdampft werdest Das sol dir auch nicht feylen auffdas du ler

F271-003r,09 nest die kinder seien nicht so gantz vnd gar dein das du Gott nichts müssest dauon thun Er wil auch recht dran haben Vnd sie sind auch mehr sein denn dein Vnd das du nicht denckest Ich spreche dir hiemit zu hart zuo so wil ich dir beide nutz vnd schaden zum teil fur legen denn wer kan sie alle erzelen die du thuost das du selbst sagen müssest du seiest mit allem recht des teuoffels eigen vnd billich zur hellen ewig

F271-003r,10 lich verdampft wo dü dich hierinn trefflich findest vnd nicht besserst Widdervmb auch dich von hertzen frewen vnd frolich sein mügest wo dü dich hierinn findest das dü von Gott da

F271-003r,11 zu erwelet bist mit deinem gut vnd erbeit einen son zü erzihen der ein fromer Christlicher Pfarher Prediger odder Schulmeister wird Vnd damit Gott selbs erzogen hast einen sonderlichen diener ia wie droben gesagt ist einen Engel Gottes einen rechten Bisschoff fur Gott einen heiland vieler leute einen Konig vnd Fursten jnn Christüs reich vnd jnn Gottes volck einen lerer ein liecht der welt Vnd wer wil odder kan alle ehre vnd tugent erzielen eines rechten trewen Pfarhers so er fur Gott hat Es ist ia kein theurer schatz noch edler ding aüff erden vnd jnn diesem leben denn ein rechter trewer Pfarher odder Prediger Denn rechnen du selbs was mutzes das liebe predigamt vnd die seelsorge schaffet dieselbigen schaffet gewislich auch dein son der solch ampt trewlich furet Als das so viel seelen teglich durch jhn geleret bekeret getaufft vnd zu Christo bracht vnd selig gemacht werden vnd von sunden tod helle vnd teuoffel erloset zur ewigen gerecht

F271-003r,12 keit zum leben vnd himel durch jhn komen Das wol Daniel xii sagt Das die so andere leren sollen leuchten wie der himel vnd die so viele zur gerechtigkeit weisen sollen sein wie die sternen jnn ewigkeit Denn weil Gottes wort vnd ampt wo es recht gehet mus on vnterlas grosse ding thun vnd eitel wunderwerck treiben so mus dein son auch on unterlas grosse vnd eitel wunder thun fur Gott Als todten auff wecken teuffel aus treiben blinden sehend tauben horend aussetzigen rein stümmen redend lamten gehen machen Ob s nicht leiblich geschicht so geschicht s doch geistlich jnn der seelen da es viel grösser ist Wie Christus spricht Joh 1rum Wer an mich gleubt der wird die werck thun die ich thu vnd noch grossere werck thun Kan solch s ein gleübiger thun gegen einzele personen Wie viel mehr wird solchs thun ein offentlicher prediger gegen vnd jnn einem gantzen haüffen Nicht das er s thue als ein mensch sondern sein ampt von Gott dazu geordent das thuot s vnd das wort Gottes das er leret Denn er ist ia das wergzeug da selbest zuo Thut er nuo solche grosse werck vnd wunder geist

F271-003r,13 lich so folget daraus das er sie auch leiblich thuot odder jhe ein anfinger vnd vrsach dazu ist Denn woher kompt s das die Christen am iuonngsten tage von den todten auff erstehen werden das alle tauben blinden lamten vnd was fur plagen am leibe gewest sind müssen ab lassen vnd ihre leichnam nicht allein fein hubsch gesund sondern auch so helle vnd schon leuchten werden als die sonnen wie Christus spricht Kompt s nicht daher das sie durch s wort Gottes hie aüff erden sind bekeret gleu

F271-003r,14 big getaufft vnd Christo eingeleibt wie Paulus sagt Ro 8 das Gott wird vnser sterb

F271-003r,15 liche leichnam auff erwecken vmb seines geistes willen der jnn vns wonet Wer hilfft nuo den menschen zu solchem glauben vnd anfang der leiblichen aufferstehung on das predigamt vnd wort Gottes das dein son furet Ist nu das nicht ein unmesslich grösser herrlich werck vnd wunder denn so er leiblich odder zeitlich todten auff weckte widder zu diesem le

F271-003r,16 ben odder blinden tauben stummen aussetzigen hulffe jnn der welt vnd jm vergenglichem we

F271-003r,17 sen Wenn du gewis werest das dein son die

F271-003r,18 ser werck eines an einem einigen menschen sollte thün nemlich das er nuor einen blinden solt sehend machen einen todten auff erwecken eine seele dem teuffel nemen einen menschen aus der hellen erretten odder welchs der eins were soltest u nicht billich mit allen freuden dein gut dran wagen das er zu solchem ampt vnd werck nicht erzogen werden vnd fur grossen freuden springen das du mit deinem gelt fur Gott so ein gros ding hettest gestiftet Denn was sind alle stift vnd kloster wie sie jtz sind vnd jm brauch gehen mit jhren eigen werken gegen einen solchen Pfar

F271-003r,19 her Prediger odder schulmeister Wie wol sie vorzeiten vnd anfenglich von frumen kunigen vnd herrn all

F271-003r,20 zumal zu diesem theuoren werck gestiftet sind das man solche prediger vnd pfarherr drinnen erzihen sollte nuo aber leider durch den teuffel jnn den iamer geraten das es mordgruben vnd eitel vorbuge der hellen worden sind zum ver

F271-003r,21 derben vnd schaden der Christenheit Nu sihe Dein son thuot solcher werck nicht eins allein sondern viel ia alle sampt dazu teglich Vnd das das aller beste ist fur Gott thut er sie derselbige sihet sie dafur an vnd hellt sie so theur vnd hoch wie gesagt ist ob s gleich die menschen nicht erkennen noch achten ja wenn jhn die welt gleich einen ketzer verfuhrer lugener auffruer schilt das ist so viel deste bes

F271-003r,22 ser vnd ein gut Zeichen das er ein gerechtschaffener man ist vnd seinem Herren Christo enhlich Muste doch Christüs selbs auch ein auff

F271-003v,23 rürerisscher morder verfuhrer sein vnd also mit den mordern gerichtet vnd gecreuzigt werden Was lege mir daran wenn ich ein prediger were das mich die welt einen teuffel hiesse wenn ich weis das mich Gott seinen Engel heisst Die welt heisse mich einen verfuhrer wie lange sie wil Inn des heisst mich Gott seinen trewen diener vnd häus knecht die Engel heissen mich jhren gesellen die heiligen heissen mich jhren bruder die gleubigen heissen mich jhren vater Die elenden seelen heissen mich jhren heiland die vnwissenden heissen mich jhr liecht Vnd Gott spricht ja dazu Es sey also die Engel auch sampt allen Creaturn Ey wie hübsch hatt mich denn die welt sampt dem teuffel geteusscht mit jhrem lestern vnd schmeihen Ey wie gros hat sie an mir gewonnen Wie grossen schaden hat sie mir gethan die liebe trawte Das ist nuo gesagt von den werken vnd wündern die dein son thut gegen die seelen von sunden tod vnd teuffel zu helffen Aber das thut er auch gegen der welt eitel grosse mechtige werck nemlich das er alle stende be

F271-003v,24 richtet vnd vnterweist wie sie eusserlich jnn yhren ampten vnd stenden sich halten sollen damit sie

für Gott recht thun kan die betrubten trösten rat geben böse sachen schlichten jrrige gewissen entrich

F271-003v,01 ten fride helffen halten suonen vertragen vnd der werck on zal viel vnd teglich Denn ein prediger bestettigt sterckt vnd hilfft erhalten alle oberkeit allen zeitlichen friede steuret den aufrurischen leret gehorsam sitten zucht vnd ehre Vnterricht Vater

F271-003v,02 ampt mutterampt kinderampt knechtampt vnd summa alle weltliche empter vnd stende Dis sind wol die geringsten guten werck eines Pfar

F271-003v,03 hers noch sind sie so hoch vnd eddel das sie noch nie keine Weisen vnter allen heiden erkant noch verstanden viel weniger zu thun ver

F271-003v,04 mocht haben auch noch nicht kein Jurist kein hohe schuole stift noch kloster solche werck weis vnd weder jm geistlichen noch weltlichen recht gelernt werden Denn da ist niemand der solche weltliche ampt Gottes grosse gaben odder gnedige ordnung heis

F271-003v,05 sen sondern das wort Gotts vnd predigampt alleine preiset vnd ehret sie so hoch Darumb so man die warheit sagen wil Der zeitlich fried der das grosseste gut auff erden ist darinn auch alle andere zeitliche guter begriffen sind ist eigentlich eine frucht des rechten predigampts denn wo dasselbige gehet bleibt der krieg hadder vnd blutvergiessen wol nach Wo es aber nicht recht gehet da ist s auch nicht wunder das da krieg sey od

F271-003v,06 der jhe stettige unrüge lust vnd willen zu kriegem vnd blut zu vergiessen wie wir jtz sehen das die Sophisten nichts anders den blut schreien vnd feuer speien können Vergiessen der unschul

F271-003v,07 digen pfaffen blut vmb der ehe willen so doch der Bapst vnd jhr eigen geistlich recht selbst wenn sie solche ehe hoch straffen so setzen sie die pfaffen vom priesterampt lassen sie aber bey leib vnd gut vnd bey Christlichen ehren bleiben viel weniger verdamnen sie dieselbigen zur hellen hal

F271-003v,08 ten sie auch für keine ketzer wie das müssen alle Iuristen vnd alle welt zeügen vnd auff dem Reichstage zu Nurmberg auch gesetzt ist Aber die blinden blut

F271-003v,09 hunde haben sich vom predigampt in die lügen ergeben daruomb können sie auch das morden nicht lassen wie der teuffel jhr Got auch thut Joh 8 der von anfang ein lugener vnd morder gewest ist vnd bleibt Das heisst nuo menschen an leib vnd seel an gut vnd ehre gedienet von einem rechten pfar

F271-003v,10 her Ober das Sihe nuo wie er Got dienet vnd was für herrliche opffer vnd Gottsdienst er vbet Denn durch sein ampt vnd wort wird erhalten das reich Gottes jnn der welt Die ehre der name vnd rhum Gotts die recht erkenntnis Gottes der recht glaube vnd verstand Christi die frucht des leidens vnd bluts vnd sterbens Christi die gaben werck vnd krafft des heiligen geists der rechte selige brauch der tauffe vnd sacrament die rechtschaffen reine lere das Evangelij die rechte weise den leib zu zucht

F271-003v,11 gen vnd creutzigen vnd der gleichen viel Vnd wer kundte dieser jtz gesagten stücke eines jmer mehr genugsam preisen Vnd was ist dauon noch zu sagen wie viel er damit thut das er widder den teu

F271-003v,12 ffel weltweisheit vnd fleischlichen dunckel so viel streit erhellt so viel sieg davon bringet so viel jrthuom nidderschlegt so viel ketzereien weret Denn er mus widder die hellen pforten streiten vnd kempffen vnd dem teuffel ab ge

F271-003v,13 winnen Vnd thut s auch nicht er sondern sein ampt vnd wort Das sind alles unzelige vnd unaussprechliche werck vnd wunder des predig

F271-003v,14 ampts suma wenn man Gott selbs aus loben wird so wird man sein wort vnd predigt auch aus loben Denn es ist Gottes ampt vnd wort Wenn du nuo gleich ein konig werest so soltest u doch dich nicht werd lassen duncken das du deinen son mit allem deinem gut dran gewagt zu solchem ampt vnd werck geben vnd ziehen möchtest Ist nicht hie dein pfennig odder erbeit so du an solchen son wendest allzu hoch geehret allzu herrlich gesegnet allzu kostlich an gelegt vnd besser denn kein konigreich noch keiserthum ist für Gottes augen gerechent Auff den knien solt einer schreien solchen pfennig an der welt ende tragen wenn er wuoste das er sollte daselbs so herrlich vnd theur an gelegt werden vnd sihe du hasst s jnn deinem hause vnd jnn deinem schos daran du es so herrlich kanst an legen Pfu vnd aber pfu vnd widder pfue vnser blinden vnd schendlichen vndanck

F271-003v,15 barkeit das wir nicht sehen wie trefflich schonen Gottes dienst thun ia welche grosse herrn wir sein kundten für Gott mit geringem thun dazu mit vnserm eigen gelt vnd gut Die sophisten schelten vns das wir Lutherischen nicht gute werck leren Ja es sind feine gesellen sie verstehen sich nicht vbel auff gute werck Sind diese obgenante stücke nicht gute werck Was sind aller stift vnd kloster werck gegen diese herrliche wunder Es ist ein dolen vnd rabengecke Vnd noch nicht so gut als das gecken der dolen Denn dieselben gecken doch mit liebe vnd lust sie aber heuolen ihr gecke mit vnlust wie die vñ vnd nachteuolen Hat man nuo vorhin gros von den ersten messen vnd neuen prie

F271-003v,16 stern gehalten Vnd ist vater vnd mutter sampt allen freunden frolich gewesen das sie einen son zum mussigen faulen unnützem messpfaffen odder fresspfaf

F271-003v,17 fen haben erzogen der Gott mit seinem lesterlichen messopfern vnd verlornem gebet geschendet Vnd die welt mit unzüchtigen leben geergert vnd geschunden hat Wie viel hoher solltest u dich hie frewen wenn du einen son zu dieser ampt einem erzogen het

F271-003v,18 test da du gewis bist das er Gott so herrlich dienet den menschen so reichlich hilfft vnd den teuffel

so ritterlich schlegt Da hast u ia dein kind Gotte recht vnd fein geopffert das dich die Engel selbs fur ein schoenes wunder an sehen müssen Widderumb auch sollt u wissen was du fur schaden thust wo du hierinn das widderspiel thuost Denn so dir Gott ein kind gegeben hat tüchtig vnd geschickt zu solchem ampt vnd duo zeuchst s nicht dazu sihest allein auff den bauch vnd zeitliche naruong so nim fur dich das register droben gestellet vnd durch lauff dasselbige jnn seinen an gezeigten guten wercken vnd wundern so wirst u sehen vnd finden welch ein froemlin vnd kreutlein du bist Denn so viel an dir ist so entzeuchst u Gott einen Engel einen diener einen konig vnd fursten jnn seinem reich Einen heiland vnd troster der menschen an leib vnd seel an gut vnd ehre Einen Heubtman vnd ritter widder den teuffel damit du einren

F271-003v,19 nest dem teuffel vnd forderst jhm sein reich also das er die seelen jnn sunden tod hellen behellt vnd viel mehr hinnein teglich bringt vnd allenthal

F271-003v,20 ben obligt Die wellt jnn ketzerey jrthum unfriede krieg vnd hadder bleibt vnd teglich erger wird Dazu Gottes reich Christlicher glaube die frucht des leidens vnd bluts Christi das werck des heiligen geists das Evangelion vnd aller Gottes dienst vnter ge

F271-003v,21 het vnd alle teuffels dienst vnd misglauben vberhand nimpt welchs alles hette muogen nach blei

F271-003v,22 ben vnd verhindert dazu auch gebessert werden wo dein kind dazu gezogen vnd komen were Wie wilt u bestehen wenn dich Gott am tod

F271-004r,23 bette odder iungsten gericht hiemit wird an sprechen vnd sagen Ich bin huongerig dürstig gast nacket kranck gefangen gewest vnd du hast mir nicht gedienet Denn was du den leuten auff erden vnd meinem reich odder Evangelio nicht gethan hast son

F271-004r,24 derst hast es helffen vnter drucken die seelen lassen verderben das hast u mir selbs gethan Denn du hettest wol helffen können Ich hatte dir auch kind vnd güt dazu gegeben Aber du hast mutwilliglich mich vnd mein reich vnd alle seelen lassen not lei

F271-004r,01 den vnd verschmachten damit dem teuffel vnd seinem reich mit vnd meinem reich zuwid

F271-004r,02 der gedienet der sey auch nuo dein lohn far mit jhm hin jnn der hellen abgrund Mein himelreich vnd erdreich hast u nicht helffen bawen vnd bessern sondern zer

F271-004r,03 storen vnd schwächen dem teuffel aber hast u seine hel

F271-004r,04 le helffen bawen vnd mehren so wone auch nuo jnn dem hause das du dir gebawet hast ia Wie meinst u ob dich hie nicht vber fallen werden plotzlich nicht allein troffen sondern ei

F271-004r,05 tel wolckbrueche mit sunden der du itzt nichts achtest vnd sicher Dahin gehest als thettest u gar wol das du dein kind nicht zur lere zeuchst Aber als denn wirst u müssen sagen das du billich jnn abgrund der hellen verdampt seiest als der ergesten schedlichsten menschen einer so auff erden gelebt haben Vnd zwar wenn du es auch jzt jm leben wolltest bedencken mustest uo warlich für dir selbs erschrecken Denn es vermag kein gewissen ertragen wo es an der ob

F271-004r,06 genanten stucken einem sich schuldig findet Wie viel weniger kan s ertragen so solche stücke alle

F271-004r,07 sampt plotzlich daher fallen die nicht zu zelen sind das dein hertz denn schreien mus deiner unde seien mehr denn laub vnd gras dazu grösser denn himel vnd erden vnd wirst mit Manasse dem konige Juda sagen Meiner unde ist mehr denn des sands am meer vnd meine missehat ist gros etc Denn das sagt auch das naturlich recht Wer schaden verhueten kan vnd thut s nicht Der ist auch selb schuldig an solchem schaden als der gewislich lust vnd willen dazu hat vnd thett s selber wo er vrsachen odder gelegenheit dazu hette Darumb sind solche leute gewislich eben so gut als der teuffel selbs weil sie beide Gott vnd der welt so feind sind das sie beide das himelreich vnd erd

F271-004r,08 reich helffen verderben vnd dem teuffel so treulich dienen Vnd Suomma Wenn man den Teuffel gnug schelten kan so kan man solche leute auch gnug schelten die solch werck vnd ampt Gottes hindern Denn sie sind des teuffels diener Hiemit wil ich nicht darauff gedrungen ha

F271-004r,09 ben das ein jglicher sein kind musse zu solchem ampt zihen denn es müssen nicht alle knaben Pfarher Prediger schulmeister etc wer

F271-004r,10 den sonderlich der ar

F271-004r,11 men leute kinder Denn dazu sind aller stift vnd Kloster pfreunden vnd zinsen verordent Wie wol daneben dennoch auch die andern kna

F271-004r,12 ben ob sie nicht so wohl geschickt weren auch sollten lernen zum wenigsten latin verstehen schreiben vnd lesen denn man darff nicht allein hochgelarte Doctores vnd magister jnn der schrift man mus auch gemeine Pfarherr haben die das Evangelion vnd Catechismus treiben jm iungen vnd groben volck teuffen vnd sacrament reichen ob sie nicht zum streit widder die Ketzer tuogen da ligt nicht macht an Man mus zum guten gebew nicht allein werckstuck sondern auch fullestein haben so mus man auch Kuster vnd ander person haben die da dienen vnd helffen zum predigampt vnd wort Gottes Vnd wenn schon ein solcher knabe so latin gelernt hat darnach ein handwerck lernt vnd burger wird hat man den selbigen jm verrat ob man sein etwa zum Pfarher odder sonst zum wort brauchen muste schadet ihm auch solche lere nichts zur narung kan sein haus deste bas regiern vnd ist vber das zu gericht vnd bereit zum predig ampt odder pfarrampt wo man sein bedarff Vnd sonderlich zu vnsern zeiten ist s ia leicht solche personen zu erziehen die das Evangelion vnd den Catechismus lernen mugen weil itzt nicht allein die heilige schrift sondern auch allerley künst reichlich am tage ist mit so viel buchern lesen predigen Gott lob das man jnn dreien iaren mehr kan lernen denn vor

- F271-004r,13 hin jnn zwentzigen das auch weiber vnd kin
- F271-004r,14 der aus den deudschen buchern vnd predigen jtz mehr können ich sage die warheit von Gott vnd Christo denn vorhin alle hohe schu
- F271-004r,15 len stiftt kloster das gantz Bapstum vnd alle welt gekuond haben Aber latinisch müssen die gemeinen Pfarrher vnd Prediger können vnd mügen des nicht emperen so wenig als die gelerten des Griechisschen vnd Ebreischen emperen sollen wie S Aügüstinus spricht vnd das geistliche recht selbs setzt Ja sprichst u Wie wenn es vbel gerett das mein son ein ketzer odder sonst ein bube wird denn die gelerten heisst man die verkereten etc Wolan das must u wogen dein vleis vnd erbeit ist darumb nicht verloren Gott wird dennoch an sehen deinen trewen dienst vnd dafür rechnen als were es gleich
- F271-004r,16 wol an gelegt Wie gieng s dem lieben Abraham dem sein son Ismael auch nicht geriet Isaac sein son Esau auch nicht Adam sein son Cain auch nicht solte Abraham darumb haben ab gelassen seinen son Isaac vnd Jsaac seinen son Jacob vnd Adam seinen son Habel zu Gottes dienst zu zihen Wieviel sind boser konige vnd leute gewest jnn dem heiligen ausserweleten volck Israel die mit ketzereien vnd abgottereien all unglück an richten vnd alle Propheten erwurten solten druomb die priester Levi das gan
- F271-004r,17 tze volck haben lassen faren vnd niemand Wieviel hatt Gott leute auff erden die aller seiner guote vnd Crea
- F271-004r,18 tur missebräüchen solt er darümb seine gute lassen vnd keinen Menschen leben lassen odder auffhören wol züthon Aüch das dü nicht zü seer sorgest wo dein son erneeret werde wenn er sich auff die lare gibt vnd zu solchem Gottlichen ampt vnd dienst so hat dich Gott auch nicht hierinn gelassen noch vergessen auffdas du ia nicht sorgen noch klagen sollest Er hat verheis
- F271-004r,19 sen durch S Paulus 1 Cor 9 Wer dem Evan
- F271-004r,20 gelio dienet sol vom Eüangelio erneeret wer
- F271-004r,21 den Vnd Christus selbs Matt X Ein erbeiter ist seins lohns werd Esset vnd trinckt was sie haben Im alten testament auff das sein predigampt nicht vnter gienge erwelet er vnd nam das gantze geschlecht Leuoi nemlich das zwelfft teil des gantzen volcks Israel vnd gab jhn den zehenden vom gantzen volck daruber die ersten fruchte allerley opffer eigen stedte vorstedte ecker wisen vich vnd was dazu gehöret Im Newen testament sihe zu wie reichlich vorzeiten Keiser Könige Fursten vnd herrn gegeben haben zu solchem ampt das jtz die stiftt vnd klöster jnne haben vnd damit Konige vnd Fursten vber treffen Er wird vnd kan nicht lassen die jhm treulich dienen Er hat sich zu hoch versprochen vnd gesagt Ebre 1et Ich wil dich nicht lassen noch versuomen Auch so rechnen duo selbs wieviel pfarhen vnd Predigstuoele Schulen Kustereien für handen sind die noch jtz das mehrer teil gnugsam versorget sind vnd teglich ledig werden Was sind das anders denn kuchen vnd keller von Gott bestellt deinem son das er seine narung schon hat zu bereit ehe er sie brauchet vnd dazu nicht erwerben darff Da ich ein junger student war horet ich sagen das jm Furstenthum zu sachsen ist mir recht bey achtzehen hundert pfarhen weren Wo das war ist vnd auff ein igliche pfarrhe gehören züm wenigsten zwo person nemlich ein Pfarher vnd Kuster aus genommen was jnn Stedten Prediger Caplan Helffer Schulmeister vnd Collaboranten sind das allein jnn solch Furstenthum bey den vier
- F271-004v,22 tausent geleter person gehören der teglich jnn zehen iaren wol das dritte teil ab sterben Nu wolt ich wetten ob jnn halben deudschen lande itzt vier tausent schuler weren Nu ich setze das kaum acht hundert pfarhen jnn dem Furstenthum sind wieviel wil der wol jm gantzen deudschen lande sein Ich wil gern sehen wo man vber drey jar wolle Pfarher Schulmeister Küuster nemen Wer
- F271-004v,23 den wir hie nicht zu thun vnd sonderlich die Fur
- F271-004v,01 sten dran sein das beide knabenschulen vnd hohen schulen recht angericht werden So wird ein solcher man
- F271-004v,02 gel an Personen werden das man wird drey odder vier stedte einem Pfarher vnd zehen dorffer einem Capplan befelhen müssen kan man sie dennoch auch noch haben Da ligen die hohen Schulen Erfford Leip
- F271-004v,03 tzig vnd ander mehr wust so wol als die knaben
- F271-004v,04 schulen hin vnd wider das iamer zu sehen ist vnd fast allein das geringe Wittemberg mus itzt das beste thun Vnd solchen mangel werden ia die stiftt vnd kloster auch acht ich fulen sollten sie ein gut iar haben sie werden s ia nicht so hoch hinaus singen wie sie es an gefan
- F271-004v,05 gen haben weren sie noch so krauos odder sollen die Personen müssen leiden vnd an beten jnn jhren Capiteln von denen sie sich vorhin nicht gern hetten lassen an se
- F271-004v,06 hen Darumb las nuor getrost lernen dein kind Es wird an leuten ehe mangeln denn an gutern Villeicht wo die welt lenger stehet vnd Gott gnade gibt das die Fursten vnd Stedte dazu thun mügen der stiftt vnd klöster guter auch widder zu solchem brauch komen dazu sie gestiftt sind Vnd was darff s viel sorgens für den bauch Da stehet Christus vnd spricht Matthe 6 Sorget nicht was jhr essen vnd trincken werdet Ewr himlisscher Vater weis wol das jhr solchs bedurffet Sucht zum ersten das reich Gottes vnd seine gerecht
- F271-004v,07 tigkeit so sol euch das alles zu komen Wer dem nicht gleubt der sorge jmer hin vnd sterbe hungers dazu Wie wol es war ist das ettliche jar her viel Pfarher grossen huonger gelidden vnd noch lei
- F271-004v,08 den Das muos man schuld geben dem paroxysmo jnn der welt das die leute so bose vndanckbar vnd

geitzig sind Vnd dazu das Evangelion verfol

F271-004v,09 gen damit vns Gott versucht ob wir rechtschaf

F271-004v,10 fen sind vnd nicht anders zu rechen ist Denn als sey es vmb die Zeit der merterer da die frumen lerer auch grosse not vnd armut liden wie Paulus selbs rhumet vnd Christus auch ver

F271-004v,11 kundigt Matt 9 Wenn der breutgam von jhn genomen wird denn werden sie fasten Das ist die recht Evangelische fasten Es ist aüch selten Gotts wort auff gangen Es ist ein theüre zeit mit komen als zu Abraham Isaac Jacob Joseph Elias Eliseus zeiten waren graüsame theurung neben so grossem liecht der wahrheit vnd jm anfang des Evangelij war eine grosse theurung durch die gantze welt Act XI Das muos denn des lieben Euangelij vnd Gottes wort schuld sein vnd nicht der wellt vorigen missethat vnd gegenwertiger verstockter vndanck

F271-004v,12 barkeit Also gaben die Juden alle jhren iamer schuld der lere Jeremie Jere rumrum Vnd die Romer da sie von den Gotten wurden zerstoret wusten s aüch niemand schuld zu geben denn das sie Christen wor

F271-004v,13 den weren Da widder S Aug ein gros buch geschrieven hat De Civitate Dei Aber las wasschen wer da wesscht die welt ist wellt Wie ihene zu lugenern worden vnd vnter

F271-004v,14 gangen sind So sollen diese auch zu lugenern werden vnd vergehen das dennoch Christus vnd sein wort bleibe Er sitzt wol so fest vnd hoch wie geschrieven stehet Der HERR sprach zu meinem Herrn setze dich zu meiner rechten Da sitzt er Wer luost dazu hat vnd bese ist der reiss jhn herunter So lange aber er da sitzen bleibt wollen wir auch bleiben Was gilt s vnd jnn summa Es mag leicht dein kind so

F271-004v,15 viel narung vom Predigampt haben als von einem hand

F271-004v,16 werck Es were denn sache das du nach gros

F271-004v,17 sem gut trachtest aus deinem son einen grossen herren zu machen fur der wellt wie die bisschoue vnd thumherrn sind Bist u des gesinnet so ge

F271-004v,18 het dich diese rede nicht an Ich rede itzt mit den gleubigen die das predigampt ehren vnd hoch achten vber allen reichtuom als nehest Gott selber den hohesten schatz den menschen gegeben Das sie wissen wie grossen dienst sie Gott daran thun können vnd sollen Vnd als die da lieber wollen dieses wercks teilhafftig sein auch mit geringem gut denn der wellt guter haben vnd dieses emperen Dieselbigen werden wol erkennen das die seele mehr ist denn der bauch vnd der bauch leicht mag gnug haben vnd doch das vbrige hinder sich lassen muss Aber die reichtüm süchen die werden alle jhr gut mit sich nehmen vnd nichts hinder sich lassen Wie kan s jhn feilen Das sey zu einem teil dieses Ser

F271-004v,19 mons eilend vnd kurtzlich an gezeigt vom geistlichen nuotz vnd schaden so man hat aus der schulen erhaltung vnd verachtung Das ander teil sol sein vom zeitlichen od

F271-004v,20 der weltlichen nuotz vnd schaden Vnd zum ersten ist s wol war das die weltliche oberkeit odder ampt gar ynn keinen weg zuo vergleichen ist dem geist

F271-004v,21 lichen predigampt wi S Pauulus nennet denn es ist nicht so theür vnd hoch erarnt durch das blut vnd sterben des sons Gottes vns das predigampt so kann s auch nicht sol

F271-004v,22 che grosse wunder vnd werck thun vns das pre

F271-004v,23 digampt denn alle weck dieses standes gehen vnd gehoren allein ynn das zertlich vergenglich leben zu erhalten leib werck kind haus gut vnd ehre vnwas zu dieses Lebens not durfft gehoret So viel nuo das ewige leben betrifft das zeitliche leben so wert vnd hoch ge

F271-005r,24 het auch das predigampt vber weltliche ampt das ist gleich wie ein schatten gegen dem torpel selbs denn weltliche herrschafft ist ein bildt schatten vnd figuor der herrschafft christi Denn das perdigampt wo es ist wie es Gott geordent hat bringt vnd gibt ewige gerechtigkeit ewigen friede vnd ewiges Leben wie S Paulus solchs hat prei

F271-005r,25 set 2 Cor rum Aber das weltlich regiment erhellt zeitlichen vnd vergenglichen friede recht vnd leben Aber dennoch ist s eine herrlich Gottliche ordnung vnd erne treffliche gabe Gottes der es auch gestift vnd ein gesetzt hat vnd noch wil erhalten haben als des man aller ding nicht emperen kan Vnd wo es nicht were kundte kein mensch fur den andern bleiben Es muste einer den andern fressen wie die un

F271-005r,01 vernuonfftigen thier vnternander thun Da

F271-005r,02 rumb gleich wie das predigampts werck vnd ehre ist das es aus sundern eitel hei

F271-005r,03 ligen auos todten Lebendige aus verdampften selige aus teuffelsdiener Gottes Kinder macht Also ist des weltlichen regiments werck vnd ehre das es aüs wilden thieren menschen macht vnd menschen erhellt das sie nicht wilde thiere werden Es erhellt einem ig

F271-005r,04 lichen seinen leib das den nicht iederman er

F271-005r,05 wuorgen musse Es erhellt iglichem sein weib das nicht yderman dasselbige nemen vnd schinden musse Es erhellt iglichem sein kind tochter vnd son das yhm dasselbige nicht yder

F271-005r,06 man entfuoren noch entwenden musse Es erhellt iglichen sein haus vnd hoff das nicht ein yder

F271-005r,07 man hinein brechen noch drinnen freueln musse Es erhellt iglichem sein acker vihe vnd allerley getier das dieselbigen nicht ein yder

F271-005r,08 man an greifen stelen rauben beschedigen mus

F271-005r,09 se welchs vnter den thieren nicht ist Vnd wurde auch vnter den men

F271-005r,10 schen nicht sein wo weltlich regiment nicht were Sondern wurden gewislich aus menschen eitel

thiere werden Meins tu nicht wenn die vogl vnd thiere reden konden vnd das weltliche regi

F271-005r,11 ment vnter den menschen sehen solten sie wurden sagen O yhr lieben menschen yhr seid nicht menschen sondern eitel Gotter gegen vns wie gar sicher sitzt lebt vnd habt yhr alle ding Wie aber so gar keins fur dem andern eine stunde sicher ist weder lebens haüses noch offt naruong Wehe ewr vndanckbarckheit das yhr nicht sehet wie ein herrlich leben eüch vnser aller Gott fur vns thieren gegeben hat Weil denn nuo das gewis ist das es ein Gott

F271-005r,12 liche creatur vnd ordnung dazu uns menschen ynn diesem leben notiges ampt vnd stand ist das wir eben so wenig emperen können als des lebens selber sintemal on dasselbige ampt das leben nicht bleiben kan so ist s leicht zu rechnen das Gott nicht darmit befolhen vnd gestipft hat das es solle vnter gehen sondern vnss erhal

F271-005r,13 ten haben wie Paulus Ko 1et vnd 1 Pe 2 klerlich stehet das sie sollen die frumen schützen vnd die bosen straffen Wer will s nuo erhalten on wir menschen den es Gott befolhen hat vnd die sein auch selbs warlich durffen Die wilden thier werden s nicht thuon Holtz vnd steine auch nicht Welche menschen aber können s erhal

F271-005r,14 ten für war nicht allein der mit der faust herrschen wollen wie itzt viel sich lassen duncken Denn wo die faust allein sol regie

F271-005r,15 ren so wird gewerlich zu letzt ein thier

F271-005r,16 wesen draus das wer den andern vber mag stosse yhn ynn den sack wie wir fur augen wol exempel gnuog sehen was faust on weisheit gutts schafft Darrumb sagt auch Salomon Prouer 8 das Warheit musse regieren und nicht die gewalt vnd spricht von derselbigen also Mein ist beide rat vnd hulfte Mein ist beid verstand vnd vermügen Durch mich müssen konige konige sein vnd Rethe recht setzen Vnd Eccens IX weisheit ist besser denn harnisch odder woffen Vnd abermal weisheit ist besser denn krafft Das alles beweiset alle erfaruong ynn allen historien das nie kein mal gewollt on vernunft odder weisheit hette yetwas aus gericht Also gar das auch die mor

F271-005r,17 der vnd tyrannen wo sie nicht kluglich faren vnd etliche recht rat vnd gesetze vnder sich vnd fur sich nemen ob s sie gleich bese sind darnach die faust vnd yhr gewallt richten vnd brauchen so können sie nicht bleiben sondern werden vnter ander vneins vnd vergehen von sich selbs Das kurtz vmb nicht faust

F271-005r,18 recht sondern kopffrecht nicht gewalt son

F271-005r,19 dern Weisheit odder vernunft nur regieren vnter den bosen so wol als vnter den guten Demnach wol vnser regiment ynn deuschen landen nach dem Romischen keiserli

F271-005r,20 chen recht sich richten mus vnd sol Welchs auch vnsers regiments Weisheit vnd vernunft ist von Gott gegeben So folget das solch regiment nicht kan erhalten werden sondern muos zü grund gehen wo man solche recht nicht erhelt Nu wer will s erhalten faüst vnd harnisch thun s nicht Es müssen die koepfe vnd bucher thun Es mus gelernt vnd gewust sein was vnsers weltlichen reichs Recht vnd Weisheit ist Wiewol es fein ist wo ein Keiser furst Herr selbst von natuor so weise vnd klug ist das er das recht auswendig treffen kan wie Hertzog Fridrich zu Sachsen Vnd er Fabian von Feylitz die ich erfahren habe kundten Die leben

F271-005r,21 digen wil ich nicht nennen Aber weil solche vogel seltsam sind Vnd dazu das exempel fer

F271-005r,22 lich Auch vmb der andern willen die solchs von natur nicht vermügen ist s besser ynn stetigem regiern das gemein buchrecht hal

F271-005r,23 ten so hat s deste mehr an sehen vnd glimpf vnd darff keines wunders noch sonders So sind nuo die Jüristen vnd gelerten ynn diesem weltlichen reich die Personen so solch recht vnd da durch das weltlich reich erhal

F271-005r,24 ten Vnd gleich wie ein frumer Theologus vnd rechtschaffener Prediger ynn Chrus reich Gottes Engel ein Heiland Prophet priester hausknecht vnd lerer heist wie droben gesagt Also mocht man einen juristen vnd einen trewen gelerten ym weltlichen reich des keisers wol Prophet Priester Engel vnd Heiland heissen Widdiruomb Wie ein Ketzer odder falscher Prediger ym reich christi ein teuoffel dieb morder lesterer ist Also ist ein falscher vntreuer jurist yn s keisers hause odder reich ein dieb vnd schalck ein verrether beseuicht vnd des gantzen reichs teuffel Wenn ich aber von den juristen sage meine ich nicht allein die Doctores sondern das gantze handwerck als Cantzler schreiber Richter fursprechen Nota

F271-005v,25 rius vnd was zuom rechte des regiments gehoret Auch die grossen Hausen so man die Rethe zu hofe nennet Denn sie vben auch das werck der rechten odder ampt der Juristen Vnd wie das wort Rethe nicht weit vom wort Verrether ist so ist derselbigen auch viel nicht weit von der that Raten zuweilen yhren herren mit solchen trewen Das sie kein verrheter so viel Verrhaten kündte Nuo sihes tu was nuotz ein frummer rechts

F271-005v,26 kundiger odder jurist thün kan Ja wer will s odder kan s alles erzelen Denn was Gottes werck vnd ordnung ist das schafft ymer dar so viel vnd gros so frucht das sie nicht zur zelen noch zu begreif

F271-005v,01 fen sind Erstlich Erhelt er vnd hilfft foddern mit seinem buch das gantz weltlich regi

F271-005v,02 mente Keiser fursten herrn stedt land vnd leute Wie droben gesagt denn solche al

F271-005v,03 le muossen durch weisheit vnd recht erhalten werden Wer wil aber das werck allein gantz preisen Daraus has tu dein Schutz vnd schirm deines leibes vnd lebens widder nachbar feinde morder Darnach schuotz vnd friede deines weibs tochter sons haüs hof gesind gelt gut acker vnd was du hast Denn das ist alles ym recht verfasst bemauert vnd wol gehegt Wie gros das alles sey kund man mit keinen buchern nimer mehr aus schreiben Denn wer wil aus sprechen was der Liebe fride für ein vnaussprechlich gut ist Wie viel er ein iar allein beide gibt vnd erspart Solche grosse werck kan nuo dein son alle thun vnd solch ein nützlich person werden wo du ihn dazu heltest vnd lernen lesst Vnd du desselbigen

alles teilhaftig kanst werden Vnd dein gelt also kostlich an legen solt dir s nicht sanfft thun vnd ein grosse ehre sein wenn du sehest deinen son einen engel ym reich vnd einen Apostel des keisers dazuo einen eckstein vnd grundfest des zeitlichen frides auoff erden Vnd solch alles gewis das es gott selbs dafur helt vnd ynn der warheit also ist Denn wie wol man durch solche werck fur Gott nicht frum noch selig wird so ist doch das ein frolicher trost das Gotte solche werck so wol gefallen vnd noch mehr gefallen wo ein solcher man dazu auch ein gleubiger vnd ynn Christus reich ist Denn da

F271-005v,04 mit danckt man yhm fur seine wolthat vnd opfert das schonest danckopffer dem hohesten Gotts dienst Du mustest ia ein grober vndanckbarer Klotz vnd billich von den menschen vnter die thure zu iagen sein worin du sehest das dein son kundte ein man werden der dem keiser sein reich schwert vnd kronen erhalten helffe dem fur

F271-005v,05 sten sein land regieren Stedten vnd landen ra

F271-005v,06 ten vnd helffen So manchem man seinen leib sein weib kind gut vnd ehre helffen schutzen vnd nicht woltest so viel dran wogen das er lernen vnd hierzu kommen mocht Sage mir was thun alle stift vnd kloster der glei

F271-005v,07 chen Ich wolt eines herren fromen juristen vnd schreibers werck nemen fur aller pfaffen munch vnd nonnen heiligkeit wo sie am besten sind Vnd wenn dich solche grosse gute werck nicht bewegen solt dich doch wol allein Gottes ehre vnd wolgefallen be

F271-005v,08 wegen da du weisst das du Gott damit so herrlich danckest vnd einen sol

F271-005v,09 chen grossen dienst thust wie gesagt ist Es ist ye eine schandliche verachtung gottes das man solche herrliche Gottliche werck vnsern kindern nicht gunnen vnd stecken sie allein ynn des Bauchs vnd geitzs dienst lassen sie nichts lernen denn naruong suchen gleich wie eine saw ymer ym kot wulen mit der nasen vnd nicht zihen so zü solchem wurdigen stand vnd wesen Wir werden gewislich vnsin

F271-005v,10 nig sein müssen odder haben vnser kinder nicht recht lieb Hore aber weiter zu Wie Wenn s Gott vor dir haben wil vnd foddert dein kind zu solchem ampt Denn Du bist ia schuldig deinem Gott solchen stand helffen zur halten wo du kanst Nu kan er nicht erhalten werden wo man kna

F271-005v,11 ben nicht zur lere vnd zür schulen hellt das hat ia keinen zweifuoel Vnd darff wol ynn diesem stande geschickte leute denn ynn predig

F271-005v,12 ampt das hie not sein wil die besten knaben her zu halten Denn ym predigampt thut s Christus fast gar durch seinen geist Aber ynn weltlichem reich müs man aus der vernunft da her die rechte auch komen sind handeln denn Gott hat der vernunft vnter worffen solch zeitlich regiment vnd leiblich Gen 2 Vnd nicht den heiligen geist vom himel dazu gesand daruomb ist s noch schwerer weil er die gewissen nicht regieren kan vnd mus so zu rechnen ym finstern handeln Has tu nu ein kind das zur lere tüchtig vnd kunst yhn dazu halten Thus tu aber nicht Gehest hin vnd fragest nicht darnach wo weltlich reich bleibe beide mit recht vnd friede etc So thus tu so viel an dir ist wider weltliche oberkeit wie der Turcke ia wie der teuffel selbs Denn du entzeuchst dem reich fürstenthüm land stad einen heiland trost eckstein helffer vnd retter Vnd deinethalben verlieret der keiser beide schwert vnd kronen das land verlieret schutz vnd friden Vnd duo bist der man durch des schuld so wol an dir ist kein man sein leib weib kind haus hoff guter sicher haben muoge Sondern du opfferst si alle frey dahin auff die fleischbanck Vnd gibst vrsach das aus allen menschen eitel thier werden vnd frisst zuletzt eins das ander Solchs alles thuos tu gewislich sonderlich wo du wissentlich dein kind von solchem heilsamen stand vmb des bauchs willen zeuchst Bis tu nuo nicht ein feiner nuotzer man ynn der welt der du brauchest teglich des reichs vnd seines frieden vnd du widdervmb zu danck raubest demselben deinen son vnd steckest yhn ynn den geitz vnd strebst damit darnach mit allem vleis das niemand sey der das reich recht vnd friede helffe erhalten sondern alles zu boden ge

F271-005v,13 he ob du doch selbs dein leib vnd leben gut vnd ehre Durch solch regi

F271-005v,14 ment heist vnd beheltest Was meines tu das du hiemit verdienst Bistu auch werd das du bey menschen wonen solltest Was wird Gott aber dazu sagen der dir kind vnd gut dazu geben hat das du solt yhm damit dienen vnd dein kind zu Gotts dienst halten Da ist s aber nicht Gott gedienet so man seine ordnung vnd weltlich regiment helfet erhalten Nu bist du solchen dienst als gienge er dich nicht an odder als weres tu fur allen menschen frey vnd nicht schuldig Gott zu dienen Sondern mit deinem kind vnd gut zu machen was dir ge

F271-005v,15 fellet Es hatte Gott beyde mit weltlichem vnd geistlichem reich ynn abgrund wilt gleichwol teglich des reichs schutz friede vnd rechts brauchen vnd das predigampt vnd Gottes wort dir bereit halten vnd dienen lassen das also Gott dein diener musst sein gar vmb sonst beide mit predig

F271-005v,16 ampt vnd weltlichem Stande auffdas du on sorge mugest dem kind meines tu nicht Got werde deinem geitz vnd bauch sorge ein benedicite sprechen ein mal das du beide mit kind vnd mit allem hie vnd dort verderbest Lieber erschrickt dein hertz nicht fur solchen gewlichen gewel deiner abgotterey gotts verachtung vndanckbar

F271-005v,17 keit verstorunge aller beider Gottes stift vnd ordnung aller menschen scheiden vnd ver

F271-005v,18 derbung Wolan ich wil dir s gesagt vnd dich gewarnet haben Sich du zuo du horest beide nutz vnd schaden den du thun kanst Thu welchs du wilt So wird dirs s Gott wol vergelten Ich wil hie schweigen Wie ein feinde lust es ist das ein man gelert ist ob er gleich kein ampt selbs nimer mehr hette das er daheimen bey sich selbs allerley lesen mit gelerten leuten reden vnd vmb gehen ynn frembden landen reisen vnd handeln kan denn was solcher lüst ist bewege vielleicht wenig leute Aber weil duo denn in den mamon vnd narung so fest süchest So sihe doch hie wie viel vnd grosse güter Gott auff die schuolen vnd gelerten gestift hat das du die lere vnd künst nicht von des armuts wegen darffst

verachten Vnd Du sihe keiser vnd konige müssen Cantzler vnd juristen schreiber Rethe vnd gelerten haben Kein furst ist er mus Cantzler juristen Rethe gelerte vnd schreiber haben Also auch alle grawen herren Stedte scholaster müssen sindicos statschreiber vnd sonst gelerte haben Ist doch kein eddel man er mus einen schreiber haben Vnd das ich von gemeinen gelerten auch sage Wo sind noch die bergwerck kauffleute Han

F271-005v,20 tierer Zele doch wie viel sind konige fursten grawen herrn stedte vnd flecken etc Wo wil man vber drey iar doch gelerte leute nemen so alle bereit hin vnd widder der mangel an hebet Ich halt warlich konige müssen juristen fur

F271-005v,21 sten müssen Cantzler graüen vnd herrn müssen schreiber Burgermeister müssen kuster werden Thut man hiez zu nicht anders bey Zeit So müssen wir Tattarn vnd Turcken werden odder wird widder umb ein vngelarter Locat odder bachaüt ein Diener vnd Rat zu Hofe werden Darumb halt ich das nie kein besser zeit gewesen sey zu studiren denn itzt nicht allein des halben das der kunst itzt so reichlich vnd wol feil furhanden ist Son

F271-005v,22 dern auch das gros gut vnd ehre folgen mus vnd die so zu dieser Zeit studiren werden theure leute sein da sich noch vmb einen gelerten zwen fursten vnd drey stedt reissen werden Denn du sihest ia vber dich odder vmb dich so findes tû das vnzelige empfter auff die gelerten warten vnd doch we

F271-005v,23 nig sind die darzu gezogen werden Vnd ist nicht allein ehe noch zehen iar verlaufen gros gut auff solchs schuolen vnd schuoler von Gott bestellet ist dazu auch ein ehrlich Gottlich guot Denn es wird verdienet durch gottlichen ehrlichen stand mit vielen herrlichen guten nutzlichen wercken die Gott gefallen vnd sein dienst heissen dagegen der geitzwanst sein gut mit verachten sind s nicht auch Gottlose vnd sundliche werck vnd mit feindseligen wercken erwirbt darinn er kein frolich gewissen haben auch nicht sagen kan das es Gott gedienet heisse Nu wolt ich ia lieber zehen guldin verdienen mit eym werck das Gotts dienst heisst denn tausent gulden mit eym werck das nicht Got

F271-005v,24 tes dienst hiesse sondern allein mein eigen nuotz vnd Mam

F271-005v,25 mon were Vber solchs ehrlich güt haben sie auch ehre Denn Cantzler stadschreiber juristen vnd das volck ynn seinen ampten muos mit oben an sitzen helffen raten vnd regieren wie droben g

F271-006r,26 sagt ist vnd sie sind mit der that die herrn auff erden ob s sie es wol der person geburt vnd stande halben nicht sind Denn Daniel spricht Er habe des konigs werck müssen thuon Vnd ist auch war Ein Cantzler mus keiserlich konig

F271-006r,27 liche furstliche werck odder geschafft aus richten Ein stadschreiber mus des Rats vnd der Stad werck thun vnd das alles mit Gott vnd mit ehren dazu Gott segnen gluck vnd heil gibt Vnd was ist ein keiser konig furst selbs wenn sie nicht kriegen sondern mit dem recht regieren denn eitel schreiber odder juori

F271-006r,01 sten so man nach dem werck da

F271-006r,02 uon redet Denn sie gehen ia mit dem recht vmb welchs ist ein juristisch vnd schreiberisch werck Vnd wer regirt land vnd leuo

F271-006r,03 te wenn friede vnd nicht krieg ist Thun s die reissigen odder feldheubtleute Ich meine ia es thu die schreibfedder Was macht nu ynn

F271-006r,04 des der geitzwanst mit seinem man

F271-006r,05 mon der zuo solchen ehren nicht komet vnd beschmuotzt sich der weil mit seinem rost

F271-006r,06 fressigem gelde Also rhümet der keiser Justinianus selbs oportet maiestatem impenatoriam non solum ar

F271-006r,07 mis decoratam sed et legibus armatan esse etc Keyserliche maiestet spricht er muos nicht allein mit harnisch odder waffen gezieret sondern auch mit rechten geharnischt odder gereiset sein Da sihe wie abenteuerlich verke

F271-006r,08 ret dieser keiser seine wort das er die rechte nennet seinen harnisch vnd woffen vnd die woffen nennet er seinen schmuck vnd zierde wil seine schreiber auch zu kuorisschern vnd kriegier machen Vnd ist warlich fein geredt Denn die rechte sind auch warlich die rechte harnisch vnd woffen die land vnd leute in das reich vnd weltlich regiment erhalten vnd schirmen wie droben gnuogsam erzelt ist das weisheit bes

F271-006r,09 ser sey denn macht Vnd sind auch die frumen juristen die rechte keiser vnd fursten be auch auf den poeten aber es wird zû das ein armer ne weisheit err Nicht das reissigen vnd was zuom swert gehoret wolle ab gebrochen ver

F271-006r,10 acht odder verworffen haben Sie helffen auch wo sie gehorsam sind friede vnd alles schutzen mit der faust Ein iglichs hat seine ehre von Gott so wol als seine or

F271-006r,11 dnung vnd werck Ich muos aber mein hand

F271-006r,12 werg auch einmal preisen weil mir die nachbarn so vbel geraten sind vnd so veracht wil werden gleich wie auch s paulus sein ampt ymer dar preiset das etliche meinen er ihn zu viel vnd sey hoffertig Wer die faust vnd kriegsleut loben vnd ehren wil der findt gnug damit sie zu loben sind So hab ich s auch ynn andern buchlin hoff ich redlich vnd weydlich ge

F271-006r,13 than Denn es gefallen mir die juristen vnd schreiberlinge auch nichts die sich also loben das sie andere stende verachten odder spotten als weren sie es alleine vnd tüchte sonst niemand ynn der welt denn sie wie die schuorlinge bisher auch gethan sampt dem gantzen bapstum Man sol alle stende vnd Werck Gotts auff s hohest loben als man ymer kan vnd keins vmb des andern willen verachten Denn es stehet geschrieben Confessio et magnificentia opus

eius Was Gott macht das ist hubsch vnd fein Vnd aber mal psalm ciiij Gott gefallen seine werck wol Vnd sonder
F271-006r,14 lich vnd dienet zu fride vnd einigkeit Denn Gott ist ein grosser herr hat mancherley hauosgesinde
Widderumb findet man auch ettliche Scharr
F271-006r,15 hansen die sich lassen duncken der name Schrei
F271-006r,16 ber sey kauom werd das sie yhn nennen odder horen sollen wolan Da kere dich nicht an Denck also
die guoten gesellen müssen auch ettwa eine kurtz weile vnd lust haben So lass doch diese lust sein du bleibst dennoch
wol ein schreiber fur Gott vnd der wellt wenn sie lange scharren so sihes tu dennoch das sie die fedder auff s aller hohest
dagegen ehren setzen sie oben auff hut vnd helm als solten sie mit der that bekennen das die fedder sey das oberst ynn
der wellt on welche sie auch nicht gerust nach ym friden daher gehen kündten viel weniger so sicher scharren denn sie
müssen auch des frides brauchen den des keisers prediger vnd lerer leren vnd erhalten Darumb so sihes tu das sie vnsers
handwerkszeug die lieben fedder zu oberst setzen vnd billich das sie yhrs hand
F271-006r,17 werkszeug das schwert vmb die lenden gurten da henges s auch fein vnd wol zu yhrem werck Auoff
dem kopff stund es nicht wol da mus die fed
F271-006r,18 der schreiben Haben sie gesündigt an dir wolan so bussen sie hie mit vnd soll s yhn vergeben Doch
weil ich so eben drauff kome das die schreiberey so feindselig ist bey vielen Hansen denn sie wissen odder achten s nicht
das ein Gott
F271-006r,19 lich ampt vnd werck ist sehen auch nicht wie nott vnd nuotz er der wellt sey Vnd wenn sie es da
Gott für sey sehen wurden so were es mit allen sachen zu lange geharret So sol tu also thun Las sie faren Vnd sihe
dich vmb nach feinen frumen eddelleuoten als graue George von Wertheim seliger Herr Hans von schwartzenberg Herr
George von fronsberg vnd der gleichen seligen Ich wil der lebendigenschweigen An denselbigen labe vnd troste dich vnd
dencke Gott ehret vmb eines mannes Lot willen die gantze stad Zoar vnd vmb eines mannes willen das gantz land Syria
vnd vmb eines Jos
F271-006r,20 sephs willen das gantz konigreich Egyptin War
F271-006r,21 umb mehr redlicher eddelleute willen der du on zweuel wol fur dir hast vnd wenn du dieselbigen
an sehist mus tu dencken es sey kein boser mehr da wie kome der schone bauom der hohe Adel dazu das nicht auch
vnzeitige fruchte dauon fallen vnd ettliche nicht auch wormstichig odder wartzucht sein solten der bauom ist druomb nicht
verdampft noch bose Also thun die kinder Gottes Denn Gott selbs verschonet dem gantzen menschlichem geschlecht
vmb eines men
F271-006r,22 schen willen der Jhesus Christus heisst Solt er die menschen an sehen allein so were eitel zorn da
Doch sol predigampt vnd wellt
F271-006r,23 lich oberkeit solchs nicht thunn das sie kein boses wolten achten noch an sehen Denn die sollen
straffen die bosen ihenes mit wort dis mit dem schwert Ich rede itzt nit einzelen perso
F271-006v,24 nen als mit Christen das sie lernen sollen vnterscheiden was Gottes werck sey vnd was menschen
bosheit sey Es sind ynn allen Gottlichen ampten vnd sten
F271-006v,25 den viel boser menschen Aber der stand ist vnd bleibt dennoch gut wie hoch durch die men
F271-006v,01 schen des missbrauchen Man findt viel boser weiber viel falscher knecht viel vntrewer megde viel
schedlicher amptleuote vnd Rethe Aber nichts desto weniger ist frawen
F271-006v,02 stand knecht vnd magdstand vnd alle ampt gleichwol Gottes stiftt werck vnd ordnung Die sonne
bleibt guot ob wol die gantze wellt dersel
F271-006v,03 bigen missbraucht einer zu rauben einer zu morden einer das der ander das vbel aus zu richten Vnd
wer kundte ettwas vbels thun Wo yhm die sonne nicht dazu leuchtet die erde truoge vnd er
F271-006v,04 nerete die lufft erhelte Vnd Gott selbs yhn so behuetete Es heisst vnd bleibt Oemis Creatura subiecta
est vanitati Sed non volens Roma 8 Es meinen wol ettliche das Schreiberampt sey ein leicht geringe ampt stand düst vnd
ander vngemach leiden das sey eine erbeit ja das ist das allte gemein teglich liedlin das keiner sihet wo den andern der
schüch druckt Iderman fulet allein sein vngemach vnd gaffet auff des andern gut gemacht War ist s Mir were es schweer
ym harnissch zu reiten Aber ich wolt auch gern widderumb den reiter sehen der mir kundte einen gantzen tag still sitzen
vnd ynn ein buch sehen wenn er schon nichts sorgen tichten dencken noch lesen solt frag einen Cantzelschreiber prediger
vnd Redener was schreiben vnd reden fur erbeit sey frage einen Schulmeister was lernen vnd knaben zihen fur erbeit
sey Leicht ist die schreibfedder das ist war ist auch kein handzeug vnter allen handwercken bas zu erzeugen denn der
schreiberey denn sie bedarff allein der gense fittich der man vmbsonst allenthalben gnug findet Aber es muos gleichwol
das beste stuck als der kopff vnd das beste gelied als die zunge vnd das hohest werck als die rede so am menschlichem
leibe sind hie her halten vnd am meisten er
F271-006v,05 beiten da sonst bey andern entweder die faust fuß rucken odder der gleichen glied allein erbeiten
vnd können da
F271-006v,06 neben frolich singen vnd frey schertzen das ein schrei
F271-006v,07 ber wol lassen mus Drey finger thun s sagt man von schreibern Aber gantz leib vnd seel erbeiten
dran Ich hab von dem loblichen theuren keiser Maximilian horen sagen wenn die grossen Hansen drumb murre
F271-006v,08 ten das er der schreiber so viel braucht s zu Bottschafften vnd sonst das er sol gesagt haben Was sol

ich thun Sie wollen sich nicht brau

F271-006v,09 chen lassen so müs ich schreiber dazu nemen Vnd weiter Ritter kan ich machen Aber doctor kan ich nicht machen So hab ich auoch von einem feinen Eddelman gehoret das er sagt Ich wil meinen son lassen studiern Es ist nicht grosse kunst zwey beyn vber ein ros hengen vnd reüter werden das hat er mir bald gelernt Vnd ist fein vnd wol geredt Das wil ich abermal nicht zu verachtung des reissigen standes noch einiges andern standes sondern widder die bosen scharhanßen gesagt haben die alle lere vnd kunst verachten vnd nichts rhumen können denn das sie harnisch füren vnd zwey bein vber ein roß hengen wie wol sie solchs selten thun muossen vnd dafür das gantze iar gemacht lüsst freude ehre vnd guts gnüg haben so ist wol war kunst ist leicht zu tragen sagt man vnd harnisch schwerer zu tragen Aber widderumb ist harnisch füren bald gelernt Aber kunst ist nicht bald gelernt vnd nicht leicht zu vben vnd zü brauchen Vnd das ich dieses gewesschs einmal ein ende mache So sollen wir wissen das Gott ein wunderlicher herr ist Sein handwerck ist aus bettler HERRN machen gleich wie er aus nichte alle ding macht Solch handwerck wird yhm niemand legen noch hindern Er lesst s gar herrlich ynn aller welt von sich singen psen 112 Wer ist wie der HERR der so hoch setzt vnd so tieff her

F271-006v,10 nidder sihet Der den geringen auff richt aus dem staube vnd erhoht den armen aus dem kot das er yhn sitzen lasse vnter den fursten ia vnter den fursten seines volcks Sihe dich vmb ynn aller konige vnd fursten hofe vnd ynn Stedten vnd pfarhen was gillt s ob nicht dieser psalm mit vielen starcken exempeln drinnen regieret da wirs tu finden juristen doctores Rethen Schreiber prediger die gemeiniglich arm gewest vnd in gewis

F271-006v,11 lich allzumal schüler gewest sind vnd durch die fedder so empor geschwuongen vnd auff geflogen das sie herrn sind wie dieser psalm sagt vnd wie die fursten land vnd leute regiern hel

F271-006v,12 ffen Gott will s nicht haben das geborne konige fursten herrn vnd Adel sollen allein regiern vnd herrn sein Er wil auch auch seine Bettler dabey haben Sie dechten sonst die eddel geburt macht alleine Herrn vnd regenten vnd nicht Gott Man spricht vnd ist die warheit der Bapst ist auch ein schuler gewest Darumb verachte mir nicht die gesellen die fur der thür panem propter Deum sagen vnd dir brot reigen singen duo horest wie dieser psalm sagt grosse fursten vnd herrn singen Ich bin auch ein solcher par

F271-006v,13 teken hengst gewest vnd hab das brot fur den heuo sern genomen sonderlich zu Eisenach ynn meiner lieben stad wiewol mich hirnach mein lieber Vater mit aller lieb vnd trew ynn der hohen schulen zu Erfurt hielt vnd durch seinen sauoren schweis vnd erbeit dahin geholfen hat da ich hin komen bin Aber dennoch bin ich ein particken

F271-006v,14 hengst gewest Vnd nach diesem psalm durch die schreibfedder so fern komen das ich itzt nicht wolt mit dem Turksschen keiser beüten das ich sein guot solt haben vnd meiner kunst emperren Ja ich wolt der welt gut viel mal geheufft nicht dafür nemen Vnd were doch on Zweuel nicht dahin komen wo ich nicht ynn die schule vnd ynn s schreiberhandwerck geraten were Darumb las deinen son getrost studirn vnd solt er auch dieweil nach brot ge

F271-006v,15 hen so gibts tu vnserm herrGott ein feines holtzlin da er dir einen herrn aus schnitzen kan Es wird doch dabey bleiben das dein vnd mein son das ist gemeiner leute kinder werden die welt müssen regiern beide ynn geistlichem vnd weltlichem stande wie dieser psalm zeüget denn die reichen geitzwanste komen s vnd wollen s nicht thun Sie sind des Mammon Carthenser vnd muonche des müssen sie tag vnd nacht warten So vermugen s die gebornen fursten vnd herrn alleine nicht Vnd sonderlich vermuo

F271-006v,16 gen sie das geistlich ampt gar nichts bestehen Al

F271-006v,17 so mus wol beide regiment auff erden bleiben bey den armen mittelmessigen vnd gemeinen leuten vnd bey yhren kindern Vnd kere doch nichts dran das ist itzt der gemeine geitzwanst die kunst so hoch veracht vnd sprechen Ha wenn mein son deudsch schreiben lesen vnd rechnen kan so kan er gnuog Ich wil yhn zum kauffmann thun Sie sollen ynn kurtz so koerre werden das sie ei

F271-006v,18 nen gelerten gern aus der erden zehen ellen tieff mit den fingern gruben Denn der kauffman sol mir nicht lange kauffman sein wo die pre

F271-006v,19 digt vnd Recht fallen das weis ich fur war Wir Theologen vnd Juristen muossen bleiben od

F271-006v,20 der sollen allesamt mit vnd vnter gehen das wird mir nicht feylen Wo die Theologen wen

F271-006v,21 den da wendet Gotts wort vnd bleiben eitel hei

F271-006v,22 den ia eitel teuffel Wo die Juristen wenden da wendet das Recht sampt dem friede vnd bleibt eitel raub mord freuel vnd gewallt ia eitel wilde thiere was aber der kauffman werben vnd gewinnen wird wo der friede wendet das wil ich yhm als denn sein register sagen lassen Vnd wie nuotze yhm als denn alle sein gut sein wird wo die predigt fel

F271-006v,23 let das sol yhm sein gewissen wol zeigen Vnd ist ynn sonderheit das solche verdrieslich vngeschliffen vnchristliche wort die reden so gantz Euangelisch sein wollen wissen yderman zu meistern vnd zuo vber schreien mit der schrift Vnd gunnen die

F271-006v,24 weil wider Gott selbs noch yhren eigen kindern so viel ehre odder guts das sie dieselbigen zur schulen zegen damit sie zu sol

F271-007r,25 chen herrlichen Gottlichen stenden Gott vnd der welt zu dienen komen mochten die sie doch gewis fur augen sehen gestift bereit vnd wol versorget mit gut vnd ehren sondern wenden sie dauon vnd stos

F271-007r,26 sen sie ynn des Mammon dienst da sie doch nicht gewisses fur augen haben dazu vol

F271-007r,01 ler fahr beides leibs guts vnd der seelen sein müssen vnd vber das da nicht ein Gottes dienst ist noch

sein kan Hie sollt ich auch erzelen wie viel geler

F271-007r,02 ten man haben mus ynn der ertzney vnd an

F271-007r,03 dern freyen künsten Von welchen beiden stucken wol ein gros buch zu schreiben were vnd ein halb iar dauon zu predigen were Wo wolten predi

F271-007r,04 ger vnd juristen vnd Ertzte herkommen wo nicht die gran

F271-007r,05 matica vnd ander rede kunste für handen we

F271-007r,06 ren Aus diesem bruonne müssen sie alle her

F271-007r,07 fließen Aber es wil mir itzt zu lang vnd zu viel werden Das sage kurtzlich Einne vleissigen frummen schulmeister odder magister odder wer es ist der knaben treulich zeucht vnd leret den kan man nimer mehr gnug lehren vnd mit keinem gelde bezalen was auch der heide Aristoteles sagt Noch ist s bey vnd so schendlich veracht als sey es gar nichts Vnd wollen dennoch Christen sein Vnd ich wenn ich vom predig

F271-007r,08 ampt vnd andern sachen ab lassen kundte odder muste So wolt ich kein ampt lieber haben denn Schulmeister odder knaben lerner sein Denn ich weis das das werck nehest dem predigampt das aller nutzlichst grosst vnd beste ist Vnd weis dazu noch nicht welchs vnter beiden das beste ist denn es ist schwerer alte hunde bendig vnd allte schelcken frum zu machen dar an doch das predigampt er

F271-007r,09 beit vnd viel vmbsonst erbeiten muos Aber die iungen bewmlin kan man besser biegen vnd zie

F271-007r,10 hen obgleich auch ettliche druber zubrechen Lieber lass es der höchsten tugent eine sein auff erden frembden luten yhre kinder treulich ziehen welchs gar wenig vnd schier niemand thut an seinen eigenen Das aber die ertzte herrn sind das setzet man für augen wol Vnd das man yhr auch nicht entperen kan leret die erfahrung wol Das es aber der welt ein nützlicher trostlicher heil

F271-007r,11 samer stand dazuo ein angenehmer Gottes dienst sey von Gott geschaffen vnd gestiftet gibt nicht allein das weck an yhn selber Sondern zeugt auch die schrift Eccij et8 da steht ein gantz Capitel von den ertzten daher rhümet Vnd spricht Du solt den artzt ehren Denn man kan sein nicht geraten Vnd Gott yhn gestiftet Denn alle ertzney ist von Gott Die kunst des artztes benutzt yhn zu ehren vnd er wird für den grossen herrn werd gehalten Gott hat die ertzney aus der erden geschaffen vnd kein vernunftiger men

F271-007r,12 sch ist der sie veracht Denn gleich wie zur zeit Mose das bitter wasser vom holtz susse ward Also hat er wollen auch hierin den menschen kund thun was ertzney vermag Vnd hat solche kunst darumb auch den menschen gegeben das man seine wuonder preisen solle Denn hiemit kan der artzt allerley schmerzen lindern vnd viel susser guter confect machen Vnd salben zu richten dauon die kranken gesund werden vnd solcher seiner werck ist kein zal etc Wolan es ist mir itzt zu viel der prediger können alle diese stuck wol reichlicher aus streichen vnd den leuten ein bilden was schadens vnd nutz sie hie schaffen können der gantzen welt vnd vnser nachkommen besser denn ich s schreiben kan Ich will s hie lassen bleiben Vnd einen iglichen der hiezuo helfen kan treulich vermanet vnd gebeten haben Denn gedenck doch selbs wie viel guter dein Gott dir vmbsonst gegeben vnd noch teglich gibt nemlich leib vnd seel haus hoff weib vnd kind dazu weltlichen fride dienst vnd brauch aller seiner Creatur ynn himel vnd erden Vber das alles auch das Euangelion vnd predigampt tauffe sacrament vnd den gantzen schatz seines sons vnd seines geists nicht allein an dem verdienst sondern auch an deiner kost vnd muohe Denn du darffest itzt weder schulen noch pfarhen er

F271-007r,13 neeren wie du doch nach dem Euangelio wol schuldig werest Vnd du soltest noch ein sol

F271-007r,14 cher verfluchter vndanckbar schelm sein das du nicht wollest ein kind daher geben das zu solchen gaben Gottes zu erhalten erzogen wurde Alles vnd alles vmbsonst haben vnd nicht ein tropffen danck erzeugen sondern Gottes reich vnd der seelen heil lassen vnterge

F271-007r,15 hen vnd helfen zu boden stossen Solt Gott hieruber nicht zornig werden Sollt s nicht theur zeit komen Solt nicht pestilenz Schweis frantzosen vnd ander plagen vns senden Solten nicht verblendte leute wilde wüste tyrannen regiern Solt nicht krieg vnd hadder entstehen Solt nicht böse regiment ynn deuschen landen werden Solt nicht Turck vnd Tattern vns plündern Ja es were nicht wunder das Gott beide thut vnd fenster ynn der hellen auff thut vnd liesse vnter vns eitel teuffel schneyen vnd schlacken odder liesse vom himel regen schwefel vnd hellisch feur vnd versenckt vns alle sampt ynn abgrund der hellen wie Sodoma vnd Gomorra Denn hatte Sodoma vnd Gomorra so viel gehabt so viel gehoret odder gesehen Sie stunden freylich noch heute denn sie sind das zehend teil nicht so böse ge

F271-007r,16 west als itzt deutsch land ist das denn sie ha

F271-007r,17 ben Gottes wort vnd predigampt nicht gehabt So haben wir s vmbsonst vnd sollen vns als die da wolten das beide Gott sein wort alle zucht vnd ehre vnter gieng Vnd zwar sahen die rotten geister mit Gotts wort vnter zu drucken redlich an So greiff s der adel vnd die reichen auch weidlich an zucht vnd ehre zu storhen auffdas wir leute wer

F271-007r,18 den wie wir verdienet haben Denn das wir das Eüangelion vnd perdig

F271-007r,19 ampt haben was ist s anders denn blut vnd schweis vnser herren Er hatt s ia durch seinen engstlichen blutigen schweis erworben durch sein blut vnd creutz verdienet vnd vns geschenckt haben s gar vmbsonst vnd nichts drum gethan noch gegeben Ach Herr Gott wie hertzlich bitter vnd sawr ist s yhm worden Wie freundlich vnd gern hat er s dennoch gethan Wieviel haben die lieben Apostel vnd alle heiligen druber gelitten auffdas es bis auff vns komen mochte Wie viel sind zu vnser Zeit druber getodtet Vnd das ich mich auoch rhume wie manchmal hab ich den tod druber müssen leiden vnd ist mir auch so hertz

- F271-007r,20 lich saur worden vnd noch wird auffdas ich meinen deudschen hierinn dienet Aber alles nichts gegen dem das Christus Gottes son vnser liebes hertz dran gelegt hat Vnd sol nü nicht anders da
- F271-007r,21 mit verdienet haben bey vns denn das ettliche solch sein theur erworben ampt verfolgen verdammen lestern vnter aller teufel hinuntern Die andern aber die hand ab ziehen weder pfarher noch perdiger neeren noch ettwas dazu geben das doch erhalten wuorde Vber das die kinder auch dauoon wenden auff das solch ampt ia bald zü boden gehe vnd Christus blut vnd marter vmbsonst sey Vnd dennoch sicher dahin gehen kein gewissen kein rew noch leid fur solche hellische vnd mehr denn hellische vndanckbarkeit vnd viel vnaussprechlich sunde vnd laster haben kein furcht noch schew fur Gottes zorn kein lust noch liebe zu dem lieben Hei
- F271-007r,22 lande fur sein saur schwere marter erzeigen sondern wollen mit solchen schrecklichen geweltn dazu noch gut Euangelisch vnd Christen sein Wenn s so sol ynn deudschen landen gehen So ist mir s leid das ich ein deudscher geborn bin odder yhe deuodsch geredt odder geschrieben habe Vnd wo ich s fur meinem gewissen thun kundt wolt ich widder dazu helffen vnd raten das der Bapst mit allen seinen geweltn widder
- F271-007r,23 vmb vber vns komen muoste vnd erger drucken schenden vnd verderben denn zuuor ye geschen ist Vorhin da man dem teufel dienete vnd Christus blut schendete da standen alle beuotel offen vnd war des gebens zu kirchen schuolen vnd allen geweltn kein masse da kundte man kinder ynn kloster stift kirchen schulen werben stossen vnd zwingen mit vnsaglicher kost das alles verloren war Nuo man aber rechte schulen vnd rechte kirchen sol stifften ia nicht stifften sondern allein erhalten ym gebew Denn Got hatt s gestiftet vnd gnug dazu gegeben auch zu erhalten vnd wir wissen s das Gotts wort ist vnd das es die rechte kirche gebawet heist Christus blut vnd marter geehret da sind alle beutel mit eisern kethen zu geschlossen da kan niemand zu geben Vnd vber das auch die kinder dauon reissen vnd yhn nicht gunnen das sie doch von der kirchen da sie vor nichts zu geben erneret wur
- F271-007r,24 den vnd zu solchen heilsamen emptern darinn sie doch auch zeitlich on yhr zuthun versorgt sind komen mochten Gott zu dienen Christus blut vnd marter zu ehren vnd zu erhalten Sondern stossen sie lieber dem Mam
- F271-007v,25 mon ynn den rachen vnd treten Christus blut die weil mit fussen vnd sind dennoch gute Christen Ich bitte Gott vmb ein gnedigs stündlein das er mich von hinnen neme vnd nicht sehen lasse den iamer so vber deudsch land gehen müs denn ich haltt wenn zehen Mose stenden vnd fur vns betten so würden sie nichts aus richten So fule ich s auch wenn ich fur mein liebes deudsch
- F271-007v,26 land beten wil das mir das gebet zuruck pral
- F271-007v,01 let vnd wil nicht hinauoff dringen wie es sonst thut wenn ich fur ander sachen bette Denn Es wil werden das Gott wird Lot erlosen vnd Sodoma versencken Gott gebe das ich lie
- F271-007v,02 gen musse vnd zu disem stücke ein falscher prophet sey Welchs geschehen wurde so wir vns besserten vnd vnser herrn Wort vnd sein theu
- F271-007v,03 res blut vnd stercken anders ehreten denn bis
- F271-007v,04 her geschehen vnd das dem iuongen volck zu den Gott
- F271-007v,05 lichen ampten wie gesagt ist helffen vnd erzogen Ich halt aber das auoch die oberkeit hie schuldig sey die vnterthanen zuo zwingen yhre kinder zur schulen zu halten sonderlich die dauoon droben ge
- F271-007v,06 sagt ist Denn sie ist werlich schuldig die obge
- F271-007v,07 sagten empter vnd stende zu erhalten das prediger juristen pfarher Schreiber Ertzte Schulmeister vnd der gleichen bleiben denn man kan der nicht emperen kan sie die vnterthan zwingen so da tuochtig dazuo sind das sie müssen spies vnd buhsen tragen auff die mauren lauffen vnd anders thun zur wenn man kriegen sol Wie viel mehr kan vnd sol sie die vnterthan zwingen das sie yhre kinder zu schulen halten weil hie wol ein erger keines furhanden ist mit dem leidi
- F271-007v,08 gen teuffel der damit vmb geht das er Stedte vnd furstenthum wil so heimlich auossaugen vnd von tuchtigen personen leer machen bis er den kern gar aus geboret lediger huolffen da lasse stehen von eitel vnnutzen leuten da er mit spucken vnd gauogeln konne wie er wil Das heisst freylich ewre Stadt odder land aus gehuonget vnd an streit ynn sich selbs verderbt ehe man sich vmb sihet Darumb wache hie wer wachen kan die oberkeit wie sie einen tuochtigen knaben sihet das sie den zur schulen halten lasse Ist der vater arm so helffe man mit kirchengutern dazu Hie solten die rechten yhre testament zu geben wie denn die gethan haben die ettliche stipendia gestiftet haben das hiesse recht zu kirchen dein gelt bescheiden Hie loses tu nicht der verstorbenen seelen aus dem fegefeuer Sondern hilffest durch erhaltuon der Gottlichen empter beide den lebendigen vnd den zukunfftigen die noch nicht geborn sind das sie nicht hinein yn s fegefeuer komen ia das sie aus der hellen erloset werden vnd gen himel faren vnd den lebendigen das sie friede vnd gemach haben Das moecht ein loblich ehrnstlich testament sein da hette Gott lust zu vnd gefallen dran vnd wurde dich wid
- F271-007v,09 derumb segen vnd ehren das du auch lust vnd freude an yhm haben wurdest Wolan yhr lieben deudschen Ich hab s euch gnug gesagt yhr habt eurn propheten gehort Got gebe vns das wir seinem wort folgen zu lob vnd danck vn
- F271-007v,10 serm lieben herrn fur sein theurs blut fur vns so mildiglich dargebracht Vnd behuote vns fur dem grew
- F271-007v,11 lichen laster der vndanckbarkeit vnd verges

